

Altenstadt Dorfentwicklung IKEK

Ideen aus Lindheim von Teilnehmenden bei und nach der Säuberungsaktion, dem Ortsbeirat und weiteren Bürgern*innen:

Titel	Situation und Ziel	zu tun
Rundwege mit Highlights ausweisen	<p>Spaziergänge vor Ort - so dass man im Wohnumfeld bleiben kann - sind nur eingeschränkt möglich wegen fehlender Wegstücke.</p> <p>Informationen über die reiche Historie und wertvolle Natur und damit die Identifikation mit dem Ort, sind nicht sichtbar.</p> <p>Ziel ist eine Aufwertung des Wohnumfeldes und eine Orientierung für Gäste; außerdem kann so Verkehr vermieden werden, dass man wegfahren muss zum Spaziergehen.</p>	<p>Rundwege mit Highlights ausweisen inkl. Beschilderung von Sehenswürdigkeiten + Tafel mit allen Wegen inkl. Länge</p>
Wander- und Radwege in der Umgebung		<p>überprüfen, baulich vervollständigen, ausschildern und ausweisen</p>
Treffpunkt für das Dorf	<p>alle Dörfer Ortsteile von Altenstadt sollten Möglichkeiten bieten, dass Gruppen und Personen sich unabhängig von Vereinszugehörigkeit oder privatwirtschaftlichen Angeboten treffen können.</p> <p>Genaue Anforderungen können von Ort zu Ort variieren.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bestandsaufnahme in jedem OT zu vorhandenen Aktivitäten 2. Bestandsaufnahme in jedem OT zu vorhandenen Räumen 3. Suche, wenn Räume fehlen und 4. (eventuell moderierter) Aufbau neuer Gruppen, wenn diese fehlen
Beispiel Lindheim: Pfarrscheune und/oder O.A.S.E. und/oder altes FF-Haus	<p>Aktuell fehlt es auch in Lindheim an einer Örtlichkeit, an der sich Bürger*innen jeden Alters treffen oder Vereine Versammlungen abhalten oder Vereinsgegenstände einlagern können. Die Pfarrscheune ist dringend sanierungsbedürftig und aktuell auch nicht behindertengerecht gestaltet. Die Räumlichkeiten der O.A.S.E. werden ggf. nicht zu 100% genutzt. Nach dem Neubau steht das alte FF-Haus leer.</p>	<p>Einen der drei Bereiche zur Begegnungsstätte ausbauen, in der gemeinsame Essen (s.o.), Spiele- oder Bastelabende, NähBar u.ä. angeboten werden können sowie eine Lagermöglichkeit für Vereine besteht.</p>
Unterstützung der Vereine	<p>Vereine brauchen Räume für Treffen, Veranstaltungen</p>	<p>Wo fehlt, sollen die Ortsteile Räumlichkeiten</p>

Titel	Situation und Ziel	zu tun
durch Räumlichkeiten	und Lagerung.	eruiieren und Nutzungskonzepte dazu entwickeln. Beispiel Lindheim: Wenn Kegelbahn stillgelegt wird, für Vereine (Hexen) nutzen
Bürgerstammtische = Beteiligungskultur im Ort	Die Ortsbeiräte sind Gremien, deren gewählte Mitglieder aus unterschiedlichen politischen Gruppierungen stammen. Eine zeitweise Aktivierung weiterer Leute wertet sie auf, ermöglicht auch anderen Einstieg in das Dorfgeschehen und wirkt gegen möglichen Politikverdross. Neubürger können speziell angesprochen werden.	Die Ortsbeiräte organisieren regelmäßige "Bürgerstammtische". Bei Bedarf wird der Aufbau entsprechender Strukturen aus der DE unterstützt. OB Lindheim plant das.
Gemeinsam Essen	Viele, besonders ältere, Menschen auf dem Dorf sind einsam und ihnen fehlen Gelegenheiten, in kontinuierlichen Austausch mit den Nachbarn und den anderen aus dem Dorf zu kommen. Monatliche (?) gemeinsame Mittagessen / Frühstücke können erfahrungsgemäß Anstöße geben für Bekanntschaften, gemeinsame Aktivitäten und Gelegenheiten schaffen, sich einzubringen. Diese Termine sollten in Eigenregie stattfinden. Evtl. beim Aufbau könnten Hilfestellungen gegeben werden.	Das Projekt ermöglicht jedem interessierten OT einen Einstieg in ein solches Angebot. Bei Bedarf mit Unterstützung (Moderation /BAGSO e.V.?) über Projektmittel. Dazu kleine Exkursionen zu entsprechenden Angeboten in der Umgebung durchführen.
Schottergärten aufwerten	Gerade in Neubaugebieten und von Menschen, die die Pflege eines (Vor-) Gartens nicht mehr leisten können, werden vermehrt sogenannte "Schottergärten" angelegt. Oft entstehen Konflikte mit Leuten, die mehr auf die Natur achten. Hier soll ein respektvoller Austausch stattfinden, bei dem nach Lösungen gesucht wird.	Thematische Treffen organisieren, um Ideen für mehr Naturschutz und Klimaschutz bei Respekt für die Motive der Besitzer von Schottergärten zu entwickeln und umzusetzen.
Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche	Es gibt nicht genügend Freizeitmöglichkeiten für Kinder & Jugendliche.	Projekte: 1. Einrichtung eines Pump Track / Dirtparks, d.h. eine Cross-Strecke für Fahrräder. Z.B am Weg hinterm Lindheimer Friedhof oder an einer anderen passenden Stelle in der Gemeinde (z.B.

Titel	Situation und Ziel	zu tun
		<p>ein möglichst hügeliges Waldgebiet wie Enzheimer Kopf oder im Gemeindewald)</p> <p>2. Waldspielplatz mit Kletterwald</p>
Spielplätze	<p>Aktuell gibt es z.B. in Lindheim 3 Spielplätze. Ein neu angelegter U3-Spielplatz, ein sehr in die Jahre gekommener Spielplatz neben dem FF-Haus und ein ebenfalls veralteter am Sportplatz. Auf dem Hanseberg, ein Baugebiet aus den 70er Jahren, befindet sich kein Spielplatz mehr, obwohl dort inzwischen auch wieder viele Kinder leben. Außerdem gibt es einen Bolzplatz am Ortsrand Richtung Enzheim</p>	<p>Aufnahme der Spielmöglichkeiten in allen OT. Modernisierung der Spielplätze mit zeitgemäßer Ausstattung und für alle Altersgruppen (auch Senioren*innen) – in allen OT (ggf. auch mit unterschiedlichen Themen: Wald, Wasser, Limes/Römer usw.)</p>
Lindheim: Festplatz umgestalten	<p>Der Festplatz dient derzeit als unansehnliches Lager für Baustoffe.</p> <p>Er wird als Parkplatz für den Fußballverein zeitweise gebraucht.</p> <p>Er bietet vielfältige Möglichkeiten in den Bereichen Natur, Miteinander Leben, Tourismus</p>	<p>Hier besteht die Möglichkeit einer Aufwertung durch Umgestaltung, um</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Natur- und Klimaschutz durch Begrünung zu erreichen, 2. eine Chance zum sozialen Miteinander zweier unterschiedlich alter Wohngebiete (Hanseberg und Dorf) zu etablieren, 3. als touristischer Ausgangspunkt zu fungieren über z.B. eine Boule Bahn belebt zu werden
Friedhof	<p>Aktuell ist der Friedhof oft sehr ungepflegt und macht auch optisch keinen ansprechenden Eindruck</p>	<p>Neugestaltung zu einer ansprechenden Anlage. Hierzu gibt es zahllose Beispiele aus anderen Gemeinden.</p>
Bauliche Gestaltung in den Dorfkernen als Treffpunkte mit hoher Aufenthaltsqualität. Beispiel Lindheim: Platz mit Brunnen ehemalige Ortsmitte	<p>Die Dorfmitte der Ortsteile Altenstadts sind teilweise ihrer Funktion als zentrale Punkte für das Zusammenleben beraubt. Die ursprünglichen Funktionen wie Einkaufen, Post, Treffen usw. fehlen häufig.</p> <p>In Lindheim existiert aus einer alten Dorferneuerung (vor ca. 50 Jahren) ein Platz mit Brunnen, der das Potenzial bietet. Die derzeitige Gestaltung mit Parkplätzen als Barriere verhindert die Wirkung als Dorfmitte.</p> <p>Der Baum in der Mitte führt zu einem dazu, dass der</p>	<p>Entfernung des mittleren Baumes und der Parkplätze sowie anschließende Neugestaltung des Platzes zu einem schönen Dorftreff im Freien.</p>

Titel	Situation und Ziel	zu tun
	Platz im Herbst stark verschmutzt wird und zum anderen beschädigen die Wurzeln den Brunnen in der Mitte. Außerdem versperren die Parkplätze davor die Sicht auf den Platz und die Gestaltung an sich lädt nicht zum Verweilen ein.	